

Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: LAG Tierschutzpolitik

Beschlussdatum: 26.11.2020

Änderungsantrag zu K3

Von Zeile 59 bis 65:

Württemberg zum Vorreiter bei tiergerechter Landwirtschaft wird. Unser Motto heißt: Klasse statt Masse! ~~Wenn wir Fleisch essen, dann von Tieren, die artgerecht aufwachsen, die Platz im Stall und frische Luft haben. Wir wollen Zweinutzungsrasen fördern und damit auch das Kükenschreddern beenden. Unser Ziel ist eine Tierhaltung, bei der Geburt, Aufzucht und Schlachtung in der Region im Umkreis von 50 Kilometern stattfinden. Beim Einsatz für mehr Tierwohl~~Das bedeutet, dass Tierbestände stark reduziert werden müssen, damit die Tiere ausreichend Platz haben. Jedes Tier soll Zugang zu frischer Luft und Tageslicht bekommen. Wir wollen Zweinutzungsrasen fördern und damit auch das Schreddern und Vergasen von Küken beenden. Einen Baustein bildet hier die Förderung von mobiler und Weideschlachtung. Auf Bundesebene machen wir uns für deutlich höhere Tierschutzstandards durch verbindliche Regelungen stark. Auf europäischer Ebene setzen wir uns für eine Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ein. Der Umbau zu einer nachhaltigen, umweltverträglichen und tiergerechten Landwirtschaft muss hier endlich im Fokus stehen Unser Ziel ist eine Tierhaltung, bei der Geburt, Aufzucht und Schlachtung in der Region im Umkreis von 50 Kilometern stattfinden. Bei der Erstellung neuer tiergerechter Haltungskonzepte wollen wir unsere Bäuerinnen und Bauern unterstützen.

Begründung

Wenn wir Tiere künftig tiergerechter halten wollen, bedeutet das auch, dass die derzeitigen hohen Tierbestände deutlich reduziert werden müssen. Massentierhaltungssysteme sind dann nicht mehr möglich. Es muss auch klarer definiert werden, welche Bausteine dazu beitragen können, tiergerechtere Haltungs- und Schlachtungsmethoden zu ermöglichen. Dazu gehören auch die mobile Schlachtung auf der Weide und höhere verbindliche Tierschutzstandards.